

Kronberg - Rheinische Dressurjunioren nicht aufzuhalten

(08.04.2014)psvr



Traditionell reisen die rheinischen Dressurnachwuchsreiter ins hessische Kronberg, um sich dort für einen Start beim Preis der Besten zu empfehlen. Auf dem Dressurviereck der Familie Linsenhoff waren in diesem Jahr die rheinischen Dressurjunioren das Maß aller Dinge. In der ersten Prüfung kamen alle Platzierten aus dem Rheinland.

Angeführt wurde die Ehrenrunde von der amtierenden Deutschen Meisterin Anna-Christina Abbelen auf ihrem bewährten Fürst on Tour. Das Paar bestätigte mit 73,198 Prozent die guten Leistungen aus der vergangenen Saison und wurde von der gesamten Richtergruppe auf Rang eins geführt. Kaum aus Nizza heimgekehrt zeigten auch Jessica Krieg und Special Edition eine überzeugende Leistung, die ihnen Platz zwei einbrachte (69,504 %). Mit der Romancero H - Tochter Revers Side trabte die Heinsbergerin zudem auf Rang sieben (66,802 %). Über die weiße Schleife für Platz drei freute sich am Ende der Prüfung Julia de Ridder. Die Aachenerin hatte für diesen Erfolg die zehn Jahre alte Comtessa gesattelt und wurde von den Richtern mit 68,559 Prozent bewertet. Ein neues Paar präsentierte sich in

Donnerstag, 10. April 2014, 11:14 Uhr, Foto: Schnell

Kronberg der Öffentlichkeit und gab mit dem vierten Platz einen vielversprechenden Einstand: Luca Michels und Habitus scheinen über die Wintermonate gut zusammen gefunden zu haben und kamen am Ende auf 68,513 Prozent. Genau wie Jessica Krieg hatte auch Luca Michels ein weiteres Pferd in Kronberg am Start. Mit der Donnerhall-Tochter Dreamy OLD wurde der Bonner mit Rang sechs belohnt (67,162 %). Das rheinische Aufgebot in der Platzierung komplettierten Antonia Scheren und ihr zehn Jahre alter rheinischer Wallach Ludwig K. Mit dem Laudabilis-Sohn platzierte sich Scheren an fünfter Stelle (68,379 %). Auch in der zweiten Juniorenprüfung zeigten die rheinischen Reiter starke Leistungen. Mit einer ausdrucksstarken und harmonischen Runde setzte sich Anna-Christina Abbelen erneut an die Spitze des Feldes. Sie ließ mit ihrem neunjährigen Fürst Heinrich-Sohn keine Zweifel

aufkommen, mit 73,333 Prozent sahen alle Richter das Paar erneut deutlich auf Rang eins. Das gute Gefühl vom Vortag

konnte Luca Michels im Sattel seines neuen Stars Habitus in eine noch bessere Leistung in der zweiten Prüfung ummünzen: Das neue Gespann knackte hier die 70 Prozentmarke und ließ sich für 71,053 Prozent die silberne Schleife anstecken. Julia de Ridder bestätigte mit einem erneuten dritten Platz (70,921 %) die gute Leistung vom Vortag. Ähnlich konstant zeigte sich Jessica Krieg, die erneut beide Pferde in die Schleifenränge reiten konnte. Mit Special Edition wurde sie vierte (69,562), während sie sich mit Revers Side auf Rang fünf verbesserte (69,035 %). Antonia Scheren und Ludwig K sahen die Richter mit 68,947 Prozent auf Platz sechs. Damit waren auch in der zweiten Prüfung die Plätze eins bis sechs fest in rheinischer Hand.

Während die Junioren den Reitern aus den anderen Landesverbänden keine Chance ließen, mussten die rheinischen Ponyreiter sich der starken Konkurrenz geschlagen geben. Zwar standen mit Deinhard B und Golden Girl zwei rheinische Ponys ganz oben auf dem Treppchen, im Sattel saß mit Semmieke Rothenberger aber eine hessische Reiterin. Linda Erbe zeigte aber mit dem Deinhard B-Sohn Dujardin B eine ansprechende Runde, die von den Richtern mit 68,376 Prozent belohnt wurde. Mit dieser Leistung rangierte das Paar am Ende auf Rang sieben.

In der Altersklasse der Jungen Reiter konnten Juliette Piotrowski und Florine Kienbaum überzeugen. Beide Reiterinnen waren mit jeweils zwei Pferden nach Kronberg gereist, und zeigten auf dem Viereck einmal mehr ihre reiterliche Klasse. In der ersten Prüfung setzte Piotrowski den neunjährigen Sandro Hit - Sohn Sir Diamond gekonnt in Szene und sicherte sich mit 71,316 Prozent Rang drei. Auf ihrem Routinier Flick Flack kam sie zudem auf Platz fünf (68,377 %). Good Morning M hieß der

erfolgreiche Sportpartner von Florine Kienbaum. Die Beiden platzierten sich mit 70,658 Prozent auf dem vierten Rang. Mit ihrem zweiten Pferd Don Windsor hatte Kienbaum in der ersten Prüfung ein wenig Pech: Der Don Cardinale-Sohn erschrak sich im Training vor einem umfallenden Buchstaben, trat in die Vierecksbegrenzung und konnte sich während der Prüfung leider nicht so recht damit anfreunden, diese Stelle spannungsfrei zu passieren. In der zweiten Prüfung bewies Florine Kienbaum starke Nerven und gab dem Zwölfjährigen genug Vertrauen, um sich auf dem Viereck wieder wohl zu fühlen. Der Lohn waren glatte 70 Prozent und der vierte Platz. Mit Good Morning M konnte die Nachwuchsreiterin sich ebenfalls steigern und wurde mit 71,272 Prozent Zweite. Auch Juliette Piotrowski bestätigte in Kronberg ihre starken Leistungen der vergangenen Saison. Sie rangierte in der zweiten Prüfung auf den Plätzen drei (Sir Diamond) und sechs (Flick Flack).

Gerade in den Altersklassen der Junioren und Jungen Reiter zeigten die rheinischen Nachwuchsreiter in Kronberg, dass sie bereits zu Beginn der Saison in Ausnahmeform sind und lassen so auf eine spannende Saison 2014 hoffen.